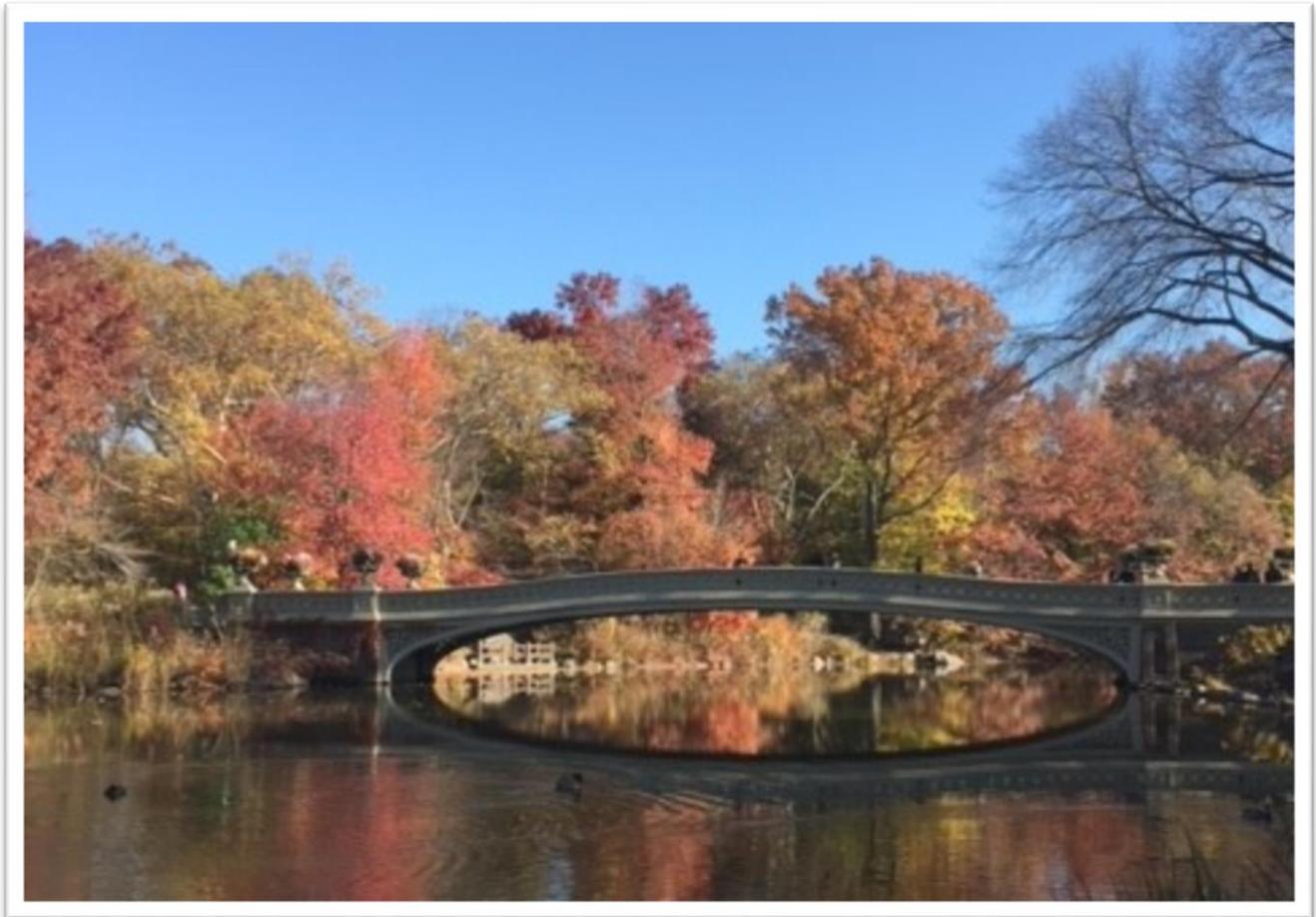




Ausgabe Oktober 2024



Inhalt

Offizielles aus der Gemeinde	
Aus dem Gemeinderat und der Verwaltung	1 - 8
Kindergarten und Primarschule	9 - 10
Aus der Bibliothek	11
Aus der Kirchgemeinde	12 - 14
Verschiedenes	
Geschichte H.P. Gautschin	15 - 16
Inserateblock	17 - 20
Aus den Vereinen	
Frauenverein	21
Musikgemeinschaft OWL	22 - 23
VVOL	24 - 25

Info Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung

Dorfmattstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Schalter-Öffnungszeiten der Verwaltung

Montag 15:00 – 18:00 Uhr

Donnerstag 10:00 – 11:30 / 15:00 – 17.00 Uhr

Termin ausserhalb der Schalteröffnungszeiten



Online Termine vereinbaren



Quo Vadis Oberdorf?

Ehrlich, so schwer tat ich mich noch selten mit einem Beitrag für unser Uelischadblatt. Die Frage, wohin sich Oberdorf entwickelt oder bewegt, stelle ich mir insbesondere wegen unseren knappen bzw. immer knapper werdenden Schulräume. Wir wissen, dass nächstes Jahr in der Primarschule eine weitere Klasse dazukommen wird. Dies aus dem einfachen Grund, dass die letzte Mehrjahrgangsklasse langsam „ausläuft“ und die Schülerinnen und Schüler in die Sekundarschule wechseln. Mit rund 21 Schülerinnen und Schüler darf dann der wohl kleinste Jahrgang für längere Zeit in die Oberstufe gehen. Dahinter kommt ein mit ca. 30 Kinder gefüllter Jahrgang nach. Eine Klasse bildet man mit max. 24 Kinder.

Allgemein kann ich die letzten zwölf Jahren folgendes Muster sehen: Die Anzahl Geburten in einem Jahr (oder Schuljahr) bewegen sich oft nur zwischen 15 und 25 neue ErdenbürgerInnen. Anders gesagt: Die Anzahl bewegt sich in der Regel im Bereich einer Schulklasse pro Jahrgang. Während den vier Jahren bis zum Kindergarten Eintritt fluktuiert die Zahl sehr stark, es findet ein Kommen und Gehen statt, Familien kommen und gehen, aber in der Mehrheit kommen Familien nach Oberdorf. Beim Start des Kindergartens bewegen sich die Zahlen dann zwischen 20 und 30 Kinder, also zwischen „es braucht doch nur eine Klasse“ bis „es braucht doch zwei Klassen“.

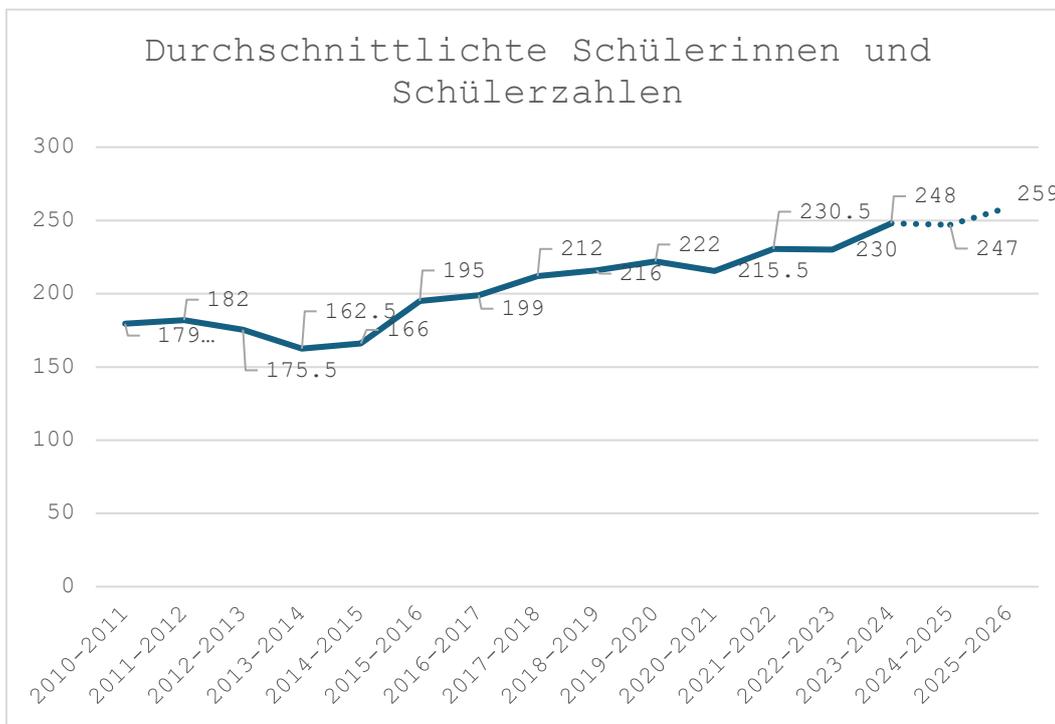
Sobald die Kindergärtner in die Primarschule wechseln, stehen wir entweder knapp bei den 24 Kinder, welche als Obergrenze für eine Klasse gelten, oder haben diese bereits überschritten. Über die Primarschuljahre ziehen in der Regel immer mal wieder Kinder dazu, so dass die Klassen – mit Ausnahme der jetzigen 6. Klässler – in der Regel weit über 30 bis 40 Kinder pro Klassenjahrgang haben.

Die letzten zwei Jahren durften wir einen starken Anstieg unserer Einwohnerzahlen verbuchen. Von 2465 stiegen sie auf rund 2600 Einwohner an, was ein Wachstum von über 5% bedeutet. Was das für die Anzahl Kinder für unsere Schule bedeutet, wird am ehesten durch die Aufgaben- und Finanzpläne ersichtlich.

Aufgaben- und Finanzplan vom	Schuljahr 2024-2025
2022	222
2023	233
2024	245

Im AFP (Aufgaben und Finanzplan) vom Jahr 2022 ging man von einer Anzahl von 222 Schülerinnen und Schüler aus, welche dieses Jahr im Sommer in den Kindergarten bzw. in die Primarschule gehen werden. Ein Jahr später, im AFP 2023, stieg die Zahl auf 233. Schlussendlich sind wir mit 245 Kinder ins neue Schuljahr gestartet.

Allgemein ist seit ca. 10 Jahren ein kontinuierliches Wachstum bei den Kindern im Kinder- und Primarschulalter festzustellen. Im Schuljahr 2013-2014 haben wir mit durchschnittlich 162.5 Schülerinnen und Schüler den Tiefpunkt erreicht. Schon damals zeigte sich oben erwähntes Muster mit den wenigen Geburten in Oberdorf mit den anschliessenden Zuzügern. Wir konnten den Raumbedarf bis zum Schuljahr 2021-2022 durch kleinere und günstige Eingriffe und Umbauten stets noch auffangen. Ab 2022-2023 mussten teils sehr originelle und kreative Lösungen her. Unsere Räume werden mehrfach, z.B. auch durch die Musikschule, genutzt. Hier haben sich die Lektionen von 2017 bis heute verdoppelt. Nun hat sich diese Zahl auf hohem Niveau stabilisiert.



Vielleicht haben Sie an der Juni-Einwohnerversammlung 2023 für den neuen Zonenplan gestimmt. Oder Sie haben unseren „streit“ mit dem Kanton wegen dessen „Bewilligungsverweigerung“ in der Zeitung gelesen. Seitens Planer wissen wir schon von mehreren Projekten mit Mehrfamilienhäusern, welche mit der Bewilligung des geänderten Zonenplans gebaut werden sollen. Über das ganze Dorf verteilt sind uns Bauprojekte mit rund 60 bis 70 Wohnungen bekannt, welche in nächster Zeit erstellt werden sollen. Zum Vergleich: Die Fraisa-Überbauung brachte 41 Wohnungen, mit den anderen kleineren Projekten kamen max. 60 Wohnungen in den letzten Jahren dazu. Sollten also ähnlich viele Wohnungen entstehen, könnte die Einwohnerzahl in den nächsten Jahren im gleichen Umfang ansteigen – was dann logischerweise auch für die Anzahl Schülerinnen und Schüler so sein könnte.

Natürlich müssen nicht alle Bauprojekte umgesetzt oder in den nächsten Jahren gebaut werden. Andererseits sind das auch nur jene Bauprojekte, welche mit Fragen an unseren Leiter Bauwesen herangetreten sind. Ob andere Planer ohne Fragen planen, wissen wir nicht. Und auf einmal bin ich mir nicht mehr sicher, ob wir mit zwölf Primarschulklassen über diese Amtsperiode (bis Ende Juni 2028) auskommen werden. An spätere Zeiten möchte ich gar nicht denken. Alle paar Jahre kommen wir mit teils über 40 Schülerinnen und Schüler pro Schuljahrgang in die Nähe der Obergrenze von zwei Klassen. Ziehen Kinder in diese Klassen, könnte es eng werden – und eng ist es ja längst in unseren Schulgebäuden.

Zurzeit befinden wir uns auch in Gesprächen mit Waldenburg für eine mögliche Zusammenarbeit der Schulen. Ich kann Ihnen versichern, dass grössere Änderungen in der Schule sich so anfühlen, als würde man den Kurs eines Luxus Schiffes mit einem Ruderboot ändern wollen. Und Motorboote genannt „finanzielle Möglichkeiten“ bremsen einen ständig aus. Quo Vadis Oberdorf bzw. Schule?

GP Piero Grumelli

Das Budget 2025 mit Defizit

Der Gemeinderat rechnet im Budget 2025 mit einem Defizit in der Erfolgsrechnung von 1 Mio. Franken. Viele Unwägbarkeiten und Unvorhergesehenes können das Jahresergebnis (noch) beeinflussen. Im Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2025 – 2029 werden jährliche Defizite von durchschnittlich 1.75 Mio. Franken prognostiziert. Die finanzpolitische Reserve wird unter der Prämisse, dass die budgetierten Defizite der Jahre 2024 und 2025 auch Tatsache werden, per Ende 2025 aufgelöst sein. Das Investitionsbudget 2025 sieht Nettoinvestitionen von 2.9 Mio. Franken vor. In den fünf Planjahren werden im Durchschnitt netto 1.4 Mio. Franken pro Jahr investiert, was Auswirkungen auf die langfristigen Schulden hat.

Das Budget 2025 rechnet bei einem Aufwand von 14'428'896 Franken und einem Ertrag von 13'392'214 Franken mit einem Aufwandüberschuss von 1'036'682 Franken. Mehrausgaben gegenüber dem Budget 2024 werden in den Aufgabenbereichen Öffentliche Ordnung und Sicherheit, der Bildung und der Gesundheit erwartet. Diesen stehen Minderausgaben in der Sozialen Sicherheit und Mehreinnahmen bei den Finanzen und Steuern entgegen.

Das Investitionsbudget 2025 sieht Nettoinvestitionen in das Verwaltungsvermögen von 2'855'000 Franken vor. Die Selbstfinanzierung verbessert sich gegenüber dem Budget 2024 um 14'030 Franken auf –1.03 Millionen Franken. Daraus resultiert ein Selbstfinanzierungsgrad von –36.2 Prozent. Der Finanzierungsfehlbetrag verbessert sich mit dem Budget 2025 um 3.8 Millionen Franken auf 3.9 Millionen Franken gegenüber dem Budget 2024. Die Nettoinvestitionen können nicht mit selbst erwirtschafteten Finanzmitteln bezahlt werden, was sich auf die langfristigen Schulden auswirken wird. Per Ende 2025 werden diese voraussichtlich 7.5 Millionen Franken betragen.

Gleichbleibende Steuereinnahmen

Das Budget 2025 rechnet mit Steuereinnahmen von total 4.6 Millionen Franken. Das sind 51'500 Franken mehr als gegenüber dem Budget 2024. Die Steuererträge der natürlichen Personen sind mit 4.5 Millionen Franken veranschlagt. Die juristischen Personen steuern rund 144'500 Franken zum Haushalt bei. Das sind 36'500 Franken weniger als im Budget des Vorjahres.

Investitionen

Die Nettoinvestitionen betragen 2'855'000 Franken. Investiert wird in das Verwaltungsgebäude, das Fussballfeld und die Wasserversorgung. Letztere wurde vom Jahr 2024 in das Jahr 2025 verschoben. Wegen der angespannten Finanzlage der Gemeinde, wurden Investitionen in den Tiefbau in die Zukunft transferiert.

Aussichten

Die Finanzplanung rechnet mit jährlichen Defiziten in der Erfolgsrechnung, die nur bis Ende 2026 durch das Eigenkapital der Gemeinde gedeckt sind. Der Gemeinderat geht in seiner Planung grundsätzlich von steigenden Bildungsausgaben und höheren Aufwendungen in der Alterspflege aus.

Die Investitionen pendeln sich bei einer Million Franken ein, welche nicht durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Sorgen bereitet dem Gemeinderat die fehlende Selbstfinanzierung und der Finanzierungsfehlbetrag. Finanziert können der Betrieb und die Investitionen nur mit Fremdmitteln, was die Schulden ansteigen lässt.

Ob sich die in der Pipeline befindenden Bauprojekte unter dem Strich positiv auswirken werden, bleibt abzuwarten.

Der Gemeinderat

Wahlerwahrung Schulrat Sekundarschule Waldenburgerthal

Das Ergebnis der Ersatzwahl für den einen freien Sitz im Schulrat der Sekundarschule Waldenburgerthal wurde in der Oberbaselbieter Zeitung, am Gemeindeschaukasten und im Internet in geeigneter Weise veröffentlicht. Die dreitägige Beschwerdefrist (§ 83 Abs. 3 des Gesetzes über die politischen Rechte) ist unbenutzt abgelaufen.

Gemäss § 15 des erwähnten Gesetzes stellt der Gemeinderat das Ergebnis verbindlich fest und hat die Wahl von

- **Bader-Bossard Nadja**

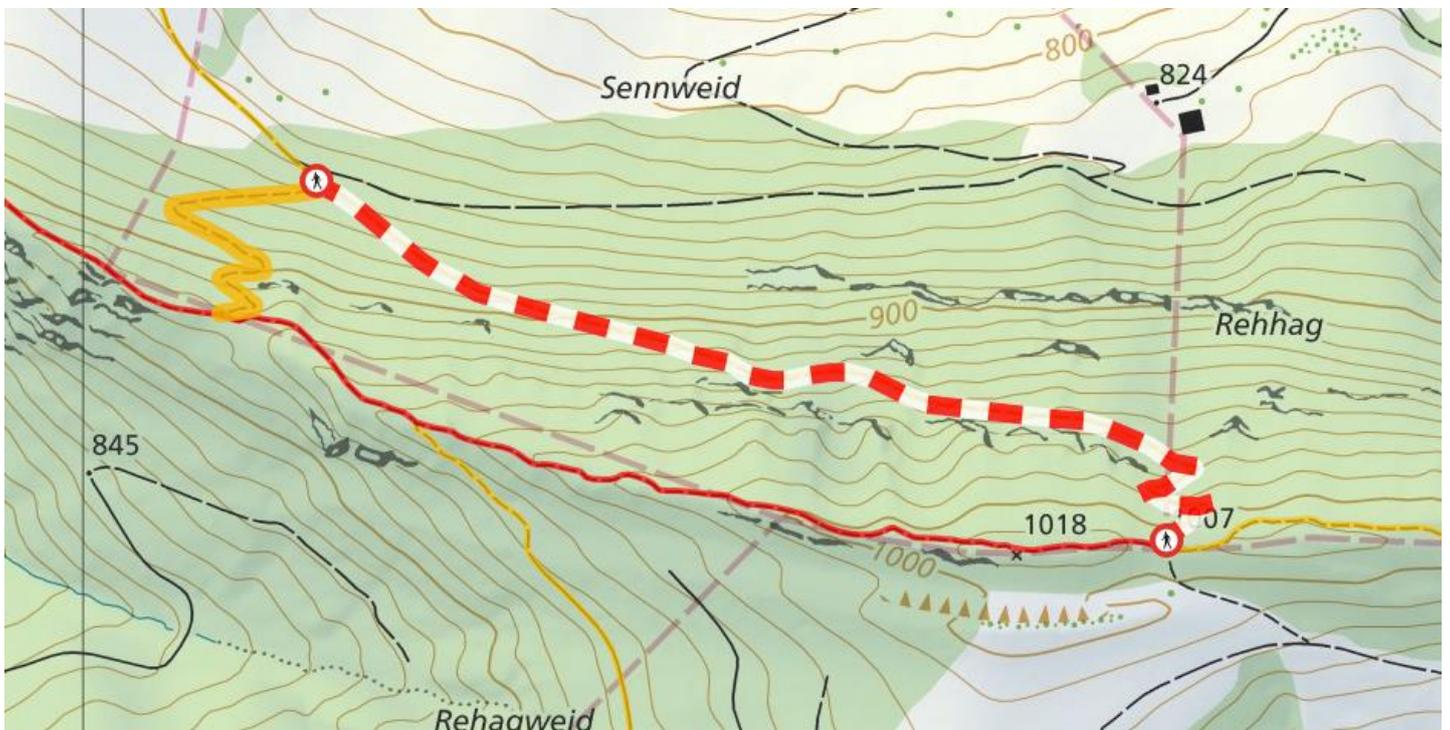
für die laufende Amtsperiode bis 31.07.2028 erwahrt.

Wir gratulieren der Gewählten herzlich zur Wahl.

Umleitung Wanderweg Sennhöhe-Rehag

Aufgrund des Gefahrenpotential (umstürzende Bäume) und der daraus abgeleiteten Haftungsfrage muss der Wanderweg im Gebiet Rehag gesperrt und umgeleitet werden.

Das Amt für Raumplanung wird diese Verlegung in den kantonalen Richtplan (KRIP) aufnehmen und die Wanderkarten werden bei der nächsten Revision angepasst so dass dieser Zustieg den bisherigen Wanderweg definitiv ersetzen wird.



Kehrrichtabfuhr

Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern die mithelfen ein gepflegtes Ortsbild zu erhalten ein ganz grosses Merci.

Leider gibt's auch das eine oder andere schwarze Schaf. Sie deponieren – teilweise vielleicht auch unwissentlich – den Abfall pflichtwidrig.

Wir weisen darauf hin, dass der Kehrriechtsack erst am Abholtag morgens um 07:00 Uhr deponiert werden darf. Ganz einfach deshalb und obwohl wir tierliebend sind: Es ist halt so, dass Marder, Fuchs und Raben die Abfallsammelorte als Futterstelle nutzen. Es bleibt dann in der Regel ein hässliches Strassenbild zurück (s. Bild unten) und das bedeutet Mehraufwand für unsere Werkhofmitarbeiter.



Keine Kehrriechtsäcke ohne Vignette! Mit der Qualität unserer Abfallmarken sind wir nicht zufrieden. Sie sind schlecht gestanzt und kleben nicht gut, könnten abfallen. Dementsprechend wurde beim Lieferanten reklamiert.

Tipp: Kleben Sie die Vignette um den Bündel vom Sack mit der Rückseite zusammen.

Der beste Abfall, ist immer noch der, der nicht anfällt. Überlegen Sie sich den Kauf neuer Artikel. Kaufen Sie sich das teure Gerät. Sie sparen Geld dabei. Das billige vom Discounter macht Ihnen keine Freude. Sie werden es bald durch das teurere ersetzen.

Nutzen Sie unseren Bring- und Holtag (Samstag 26. April 2025). Gerade finanziell schlechter gestellte, haben Freude an Dingen, die bei Ihnen vielleicht unbenutzt rumliegen und irgendwann weggeworfen werden. Reparieren ist besser als neu kaufen (www.reparaturführer.ch).

Vermeiden Sie Plastikkleinteile im Grünabfall und im Kompost. Auch wenn auf der Schale vom Obst ein Bio-Kleber drauf ist. Der Kleber ist nicht Bio. Er gehört weggenommen bevor die Orangenschale auf den Kompost kommt.

Grossen Dank für Ihre Mithilfe unser Dorf weiterhin als das schönste und lebenswerteste im Tal zu erhalten.

Für den Gemeinderat: Andy Dettwiler, Ressort Entsorgung

Auswertung Smiley Radar

Schulstrasse, Fahrtrichtung Dorf

Zeitraum vom 02.09.2024 – 23.09.2024

Gemessene Fahrzeuge	7'999	Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	1'300	Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	19	Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	33	Fahrzeuge



Schulstrasse, Fahrtrichtung Weidental

Zeitraum vom 23.09.2024 – 30.09.2024

Gemessene Fahrzeuge	2'839	Fahrzeuge
bis 10 km/h zu schnell:	490	Fahrzeuge
11 - 20 km/h zu schnell:	7	Fahrzeuge
über 20 km/h zu schnell:	20	Fahrzeuge



**Jagdgesellschaft
Oberdorf**

Der Präsident

Holdenweg 7
4438 Oberdorf

Jagdtage 2024 im Revier Oberdorf

Samstag 09. November 2024
Gemeinschaftsjagdtag
mit Liedertwil

Donnerstag 14. November 2024

Donnerstag 21. November 2024

Donnerstag 05. Dezember 2024

Donnerstag 12. Dezember 2024



«zäme zum Thema Äpfel»

Das Thema Äpfel in der Schule

Der Äpfel hat die Kinder der Unterstufe dieses Jahr bei ihrem Schulstart begleitet. Die beiden ersten Klassen und die beiden zweiten Klassen haben sich den Äpfel als Thema genauer angeschaut. Auch die Kindergärten und die beiden dritten Klassen haben am «Mosttag» kräftig geholfen Äpfel zu sammeln.

Hier eine kurze Zusammenfassung und einige Impressionen aus der Klasse 2a und 2b: Die Schülerinnen und Schüler der beiden 2. Klassen haben sich in den ersten sieben Wochen nach den Sommerferien intensiv mit dem Thema «Äpfel» beschäftigt.

Neben den einzelnen Bestandteilen des Äpfels und Äpfelbaumes, haben wir gelernt, wie ein Äpfelbaum und auch die einzelnen Äpfel am Baum entstehen. Da konnten wir auch auf das Wissen aus dem ersten Schuljahr zurückgreifen, wo wir uns angeschaut haben, wie eine Pflanze wächst und was sie zum Leben benötigt. Ausserdem konnten wir den Sprössling des Äpfelkerns beobachten, welchen wir vor den Sommerferien gepflanzt haben. Auch Kunstwerke zum Thema Äpfel sind in dieser Zeit entstanden.



Das Degustieren und Probieren verschiedener Äpfelsorten standen natürlich ebenso auf dem Programm. Gewisse Kinder bevorzugten die eher sauren Äpfel, anderen schmeckten die süssen Äpfel doch etwas besser. Da haben wir wieder mal gemerkt, wie unterschiedlich die Geschmäcker sein können.

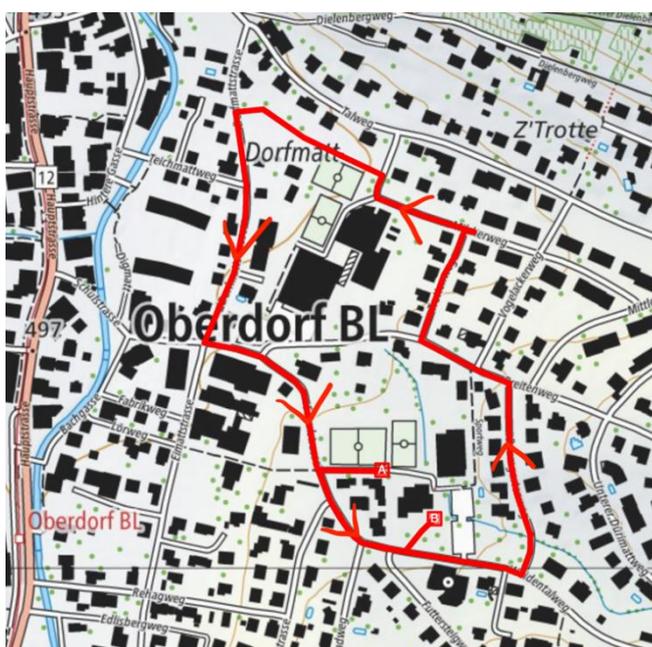
Was bei den Schülerinnen und Schülern besonders gut ankam, war das Verwerten der Äpfel.



Aus den gesammelten Äpfeln vom Mosttag haben wir unter anderem selbst Most hergestellt. Dazu konnten wir die schuleigene Mostpresse verwenden. Den selbstgepressten Most zu probieren war ein tolles Erlebnis und der Äpfelsaft aus eigener Muskelkraft schmeckte sicherlich noch etwas besser als der gekaufte Most aus dem Supermarkt. Zum anderen haben wir die Äpfel in Ringe geschnitten und anschliessend im Dörrgerät trocknen lassen. Daraus sind nach einigen Stunden Geduld feine Äpfelringe entstanden, welche von den Kindern natürlich mit Freude verspeist wurden.



«zäme lüchte» am Räbeliechtliumzug



Am Dienstag, 05.11.2024 findet der traditionelle **Räbeliechtliumzug** des Kindergartens und der Primarschule statt. Der Umzug startet um 18.00 Uhr auf dem unteren Pausenplatz (Punkt A) der Primarschule und endet nach etwa einer halben Stunde auf dem oberen Pausenplatz (Punkt B).

Über zahlreiche Zuschauerinnen und Zuschauer entlang der Strasse und am Ende des Umzugs auf dem Pausenplatz der Primarschule würden wir uns sehr freuen!



Die Schulherbstferien sind vorbei und die Bibliothek ist wieder wie gewohnt geöffnet.

Schon bald findet nun das Kasperltheater für die Kinder statt und es wird bestimmt spannend werden, wenn es am Mittwoch, 23. Oktober um 15.00 Uhr in der Bibliothek heisst: «Tra tra trallala, dr Chasperli isch wieder da». Der Kasperli ist auf der Suche nach der königlichen Tasche der Prinzessin, hat etwa ein Dieb sie gestohlen? Türöffnung ist um 14.50 Uhr, der Eintritt kostet pro Kind Fr. 2.--. Aus Platzgründen ist es leider nur möglich, dass 40 Kinder in den Genuss des Kasperlistücks kommen können, eine Anmeldung oder Reservation ist nicht möglich.

Im November findet am Donnerstag, 7. November um 19.30 Uhr ein Krimi-Abend für Erwachsene statt. Im Rahmen der Krimi-Tage Waldenburg und der Burgdorfer Krimitage kommt die bekannte Autorin Silvia Götschi nach Oberdorf mit ihrem neuesten Krimi «Alpstein». Der Abend wird abwechslungsreich werden, denn diese Lesung beinhaltet neben Text auch Theater und Musik. Im Anschluss daran gibt es einen Büchertisch, wo verschiedene Titel der umtriebigen Schriftstellerin erworben und von ihr signiert werden können. Dieser besondere Abend im Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle wird durch einen Apéro abgerundet und macht hoffentlich «gluschtig» auf weitere Krimitage.

Besinnlicher geht es im Bibliotheksalltag weiter, ab anfangs November können Bilderbücher, Bastelbücher, Romane für Erwachsene und Geschichten für Kinder zum Thema Advent und Weihnachten ausgeliehen werden. Es bricht die Zeit an, wo man es sich gerne im Haus gemütlich macht, gerne tragen wir mit unserm Medienangebot dazu bei.

Das Team rund um die Bibliothek



**Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde
Waldenburg - St. Peter**



Gottesdienste Waldenburg – St. Peter

Sonntag, 03. November

10:00 Uhr, Friedhof Waldenburg, Totensonntag mit der Bläsergruppe des Musikvereins Waldenburg und Pfarrer Hanspeter Schürch. Wir gedenken der Verstorbenen Waldenburger

Sonntag, 10. November

11:00 Uhr, Mehrzweckhalle Niederdorf, Martiniessen. Die Niederdörfer Religionsschüler mit ihrer Lehrerin Sibylle Schiegg singen, die "Schwyzerörgeli-Grossformation-Wynauer" musiziert, Torsten Amling und Hanspeter Schürch führen durch die Liturgie.

Schliesslich und wichtig: Roger Niederer bekocht die Gemeinde mit heissem Beinschinken, Kartoffelsalat und Caramel-Köpfli. Kosten: Fr. 15.-/Fr. 45.- für Familien. Die Einnahmen kommen vollumfänglich den Hilfswerken zu Gute.

Sonntag, 17. November

09:30 Uhr, Kirche Waldenburg, Pfarrer Torsten Amling

Sonntag, 24. November

09:30 Uhr, Ewigkeitssonntag, Kirche St. Peter, Taufe, es singt der Chor con fuoco mit Pfarrer Torsten Amling.

Gottesdienste Langenbruck

Sonntag, 03. November

10:00 Uhr, Musikalische Morgenandacht mit Stephanie Lienhard. Anschliessend Kirchgemeindeversammlung.

Sonntag, 10. November

11:00 Uhr, Mehrzweckhalle Niederdorf, Martiniessen. Die Niederdörfer Religionsschüler mit ihrer Lehrerin Sibylle Schiegg singen, die "Schwyzerörgeli-Grossformation-Wynauer" musiziert, Torsten Amling und Hanspeter Schürch führen durch die Liturgie.

Schliesslich und wichtig: Roger Niederer bekocht die Gemeinde mit heissem Beinschinken, Kartoffelsalat und Caramel-Köpfli. Kosten: Fr. 15.-/Fr. 45.- für Familien. Die Einnahmen kommen vollumfänglich den Hilfswerken zu Gute.

Sonntag, 17. November

19:00 Uhr, Taizé-Gottesdienst, Leitung Dilgo Elias Lienhard, musikalische Begleitung Nicolas Hublard.

Sonntag, 24. November

11:00 Uhr, Ewigkeitssonntag, Kirche Langenbruck, es singt der Chor con fuoco, mit Pfarrer Torsten Amling

Gründungsversammlung der neuen Kirchgemeinde

Die beiden Kirchenpflegen laden herzlich ein zur Gründungsversammlung der neuen Kirchgemeinde „Langenbruck-Waldenburg-St.Peter.“

Sie findet am **16. November um 11.15 Uhr** auf dem Hofgut Spittel statt. Anschliessend gibt es Mittagessen. Das Hofbeizli von Familie Portmann schien uns der geeignete Ort für diese Veranstaltung, etwa in der Mitte zwischen Langenbruck und Waldenburg gelegen. Die Gründungsversammlung wird über das Budget 2025 abstimmen, die künftige Kirchenpflege, die Revisoren und Synodalen wählen sowie die neue Gemeindeordnung verabschieden.

Offenes Abendsingen

Dienstag, 05. & 19. November, 19:00 Uhr in der Kirche Waldenburg. Musikalische Leitung: Gabriela Freiburghaus, 076 546 62 19.

Frauengesprächsgruppe

Donnerstag, 14. & 28. November von 9:00 bis 11:00 Uhr in der Pfarrscheune in Waldenburg. Wir treffen uns zu einem gemütlichen z'Morge und tauschen uns über ein Thema aus. Für Details wenden Sie sich bitte an Esther Schürch, 061/ 961 01 55.

Vokalensemble Waldenburg

Wir proben immer am Dienstag um 20:00 bis 21.30 Uhr, im Schulhaus in Waldenburg. Wir singen geistliches und weltliches klassisches Repertoire und bauen mit fundierter Stimmbildung einen ausgewogenen Chorklang auf.

Bei Interessen oder Fragen wenden Sie sich bitte an die Chorleiterin Gabriela Freiburghaus, 076/ 546 62 19, freiburghausgabriela@gmail.com

lespresso

Kirche Waldenburg, 1. Stock, Eingang Turm. Öffnungszeiten: Mittwoch: 9 bis 11 Uhr und 15 bis 18 Uhr. Freitag: 17 bis 19 Uhr. Samstag: 9 bis 12 Uhr (ausser Sommer- und Weihnachtsferien) Wir freuen uns auf Ihren Besuch. www.buecherflohmarkt-lespresso.ch

Gemeindereise 5. bis 11. Oktober 2025 in die Lüneburger Heide

Die Lüneburger Heide ist eine der schönsten Kulturlandschaften Norddeutschlands. Die heute schützenswerte Landschaft zwischen den Metropolen Hannover und Hamburg entstand allerdings dadurch, dass man in zurückliegenden Jahrhunderten den gesamten Wald abholzte, weil das Holz für die norddeutschen Häfen gebraucht wurde. Seitdem halten Heidschnucken-Herden das Heidekraut kurz. Daneben prägen viele Dörfer mit schilfgedeckten Backsteinhäusern die Heidelandschaft. Hinzu kommen Städte wie Celle mit seiner schönen Fachwerkarchitektur oder das imposantere Lüneburg, das in seiner Bauweise von der Hansezeit geprägt ist.

Wir übernachten mitten in der Heide im Best-Western Hotel in Hermannsburg. Ein Ort mit interessanter Geschichte und geprägt durch das Missionswerk; von hier aus wurde im 19. Und 20. Jh. das Christentum in alle Welt getragen. Auf dem Programm stehen Ausflüge nach Lüneburg und in den Weltvogelpark Walsrode. Natürlich dürfen auch ein Abstecher nach Hamburg und eine Rundfahrt durch den Hafen und die Speicherstadt nicht fehlen. Wir besuchen Celle und besichtigen neben der Innenstadt auch das Niedersächsische Landgestüt und das Bieneninstitut. Leider ist die Hengstparade im Oktober schon vorbei. Dafür

gibt es aber eine Kutschfahrt durch die Heide und auch das Luftbrückenmuseum im benachbarten Fassberg werden wir uns anschauen. Von hieraus wurde während der Blockade 1948 Berlin mit Kohle versorgt. Weitere Unternehmungen kommen hinzu.

Die Reise erfolgt mit dem Reisebus und kostet pro Person mit Übernachtung, Frühstück und Abendessen sowie allen Ausflügen und Eintritten 1`160 Fr. im Doppelzimmer und 1`310 Fr. im Einzelzimmer.

Anmeldungen sind ab sofort möglich im Sekretariat bei Manuela Wahl.



Amtswochen

07. Oktober bis 24. November
25. November bis 15. Dezember

Pfarrer Hanspeter Schürch
Pfarrer Torsten Amling

061 961 00 51
062 390 11 52

Kontakte

Pfarrer Hanspeter Schürch, 061 961 00 51
hp.schuerch@kirche-waldenburg.ch

Pfarrer Torsten Amling, 062 390 11 52
pfarreramling@kirche-langenbruck.ch

Sekretariat, 077/ 470 29 30
sekretariat@kirche-waldenburg.ch

Homepage, www.kirche-waldenburg-langenbruck.ch

Die Gottesdienste und Veranstaltungen können manchmal ändern, bitte schauen Sie auch in der ObZ auf der Kirchenseite und auf der Homepage nach den aktuellen Anlässen.

Vom ehrwürdigen Heizen mit Holz

Jetzt, wo die kalte Jahreszeit Einzug hält, erinnere ich mich an die Zeit, in der das Heizen mit Holz zum festen Bestandteil des Alltags gehörte. Damals war es nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch eine Kunst, die wohlige Wärme ins Haus zu bringen. Das Heizen mit Holz war mehr als nur eine Methode, um den Winter zu überstehen – es war ein fester Teil des Lebens und der Gemeinschaft.

Unser Zuhause an der Eimattstrasse heizten wir bis Ende der 1960er Jahre mit Holz, Kohle und Briketts. Herzstück war der eingebaute Warmluftofen. Dieser, im Flur stehend, sorgte nicht nur in der guten Stube, die für die damalige Zeit eine moderne Kunst zierte, für behagliche Temperaturen, sondern auch über ausgeklügelte Warmluftklappen in den angrenzenden Zimmern. Oft öffneten wir die Türen zu den weniger gut beheizten Räumen, um die Wärme gleichmässiger zu verteilen. Selbst die Winterkälte hatte keine Chance gegen die beständige Strahlkraft des Ofens.

Unser Brennstoff – eine Mischung aus Holz, Kohle und Briketts – war ein zentraler Bestandteil des Alltags. Als Bürger von Oberdorf hatten wir das Recht auf sogenanntes «Gabholz», das bedeutete, dass uns regelmässig Meterholz aus den Gemeindewäldern geliefert wurde. Dieses traditionelle Recht ermöglichte es den Gemeindegürgern, Brennholz vergünstigt zu beziehen.

Die gut einen Meter langen Stücke mussten zunächst gesägt und dann gespalten werden. Ich erinnere mich noch lebhaft an die riesige, fast unheimlich wirkende Kreissäge der Gemeinde, die von «Althus-Kari», später von «Chrättli-Max» bedient wurde. Ohne jegliche Schutzvorrichtung schien sie gefährlich zu schwingen, während sie das Holz in handlichere Stücke verwandelte. Der Sägemeister achtete stets mit wachem Auge auf seine Finger, denn ein falscher Handgriff hätte böse enden können.

Meine Aufgabe war es nun, das gesägte Holz zu spalten – eine Knochenarbeit, die mich jedoch auch mit Stolz erfüllte. Stück für Stück zerkleinerte ich die Scheite, während dabei meine Muskeln wuchsen. Das Stapeln des Holzes hinter dem Haus war die nächste Herausforderung. Mein Vater zeigte mir, wie man es so schichtete, dass die Trocknung optimal verlief. Denn gutes Brennholz braucht Zeit – oft ein bis drei Jahre. Der Klangtest, das Aneinanderschlagen zweier Scheite, wurde zu einem kleinen Ritual: Klang es hohl und nicht dumpf, war das Holz bereit für den Ofen.

Neben dem Holz lagerten wir Kohlen und Briketts. Unter der Eingangstreppe befand sich unser Kohlekeller, wo «Chohle-Gysi» die schweren Säcke ablieferte bzw. ausleerte. Für den Transport der Kohlen in den ersten Stock nutzten wir eine Kohlenschütte, ein praktisches Werkzeug, das wie eine Schaufel funktionierte, um die Kohlen ohne viel Staub in den Ofen zu füllen.

Die Arbeit mit dem Holz und der Kohle war zwar mühsam, aber sie gehörte zu unserer familiären Routine, und ich half meinem Vater gerne. Es war eine Tätigkeit, die uns zusammenschweisste. Doch in den mittleren 1960er Jahren, als Ölheizungen immer verbreiteter wurden und Oberdorf rasant wuchs, fühlte ich mich zunehmend anders. Einige meiner Schulkameraden prahlten mit ihren modernen Heizungen, und ich schämte mich für unser «altmodisches» Heizen mit Holz. Immer wieder versuchte ich, meinen Vater zu überzeugen, auf die neue Technik umzusteigen, doch er blieb standhaft. Er vertraute der neuen Heizung nicht, wollte sich nicht abhängig machen von einer Erdölindustrie, die er nicht kannte – ganz im Gegensatz zu seinem eigenen Waldstück, dessen Bäume ihm vertraut waren.

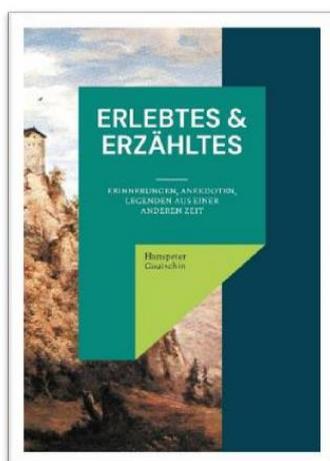
Das Heizen mit Holz war für uns lange Zeit nicht nur Alltag, sondern auch eine kleine Wissenschaft. Von der richtigen Lagerung bis zum hohlen Klang der trockenen Scheite – es war eine Kunst, die wohlige Wärme ins Haus zu bringen. Heute mag mancher schmunzeln, wenn er an die Zeit zurückdenkt, als der Warmluftofen das Zentrum des Hauses war.

Etliche Jahrzehnte später verschwindet jedoch die Ölheizung allmählich. An ihre Stelle treten Wärmepumpen, die mit leiser Effizienz für warme Häuser sorgen. Es scheint, als würden sich die Zeiten immer wieder im Kreis drehen – nur die Technik wechselt, der Wunsch nach einer warmen Stube bleibt. Und vielleicht schmunzeln unsere Enkel eines Tages über die Wärmepumpe genauso, wie meine Schulkameraden einst über unsere Holzheizung lachten. So ändern sich die Dinge, und doch bleibt manches immer gleich.

Hanspeter Gautschin



Einladung zur Buchvorstellung «Erlebtes & Erzähltes»



Am Freitag, den 1. November 2024, um 19:30 Uhr, lädt das Industriemuseum Waldenburgerthal in Niederdorf (vis-à-vis Mehrzweckhalle) zu einer besonderen Buchvorstellung ein. Hanspeter Gautschin, Vorstandsmitglied des Fördervereins, präsentiert sein Buch «Erlebtes & Erzähltes – Erinnerungen, Anekdoten, Legenden aus einer anderen Zeit».

In zwei Lesungen gibt der Autor Einblicke in seine Geschichten, die teils aus seiner eigenen Kindheit, teils aus den sagenumwobenen Traditionen des Waldenburgerthals stammen. Besonders bewegend sind die humorvollen Anekdoten aus früheren Zeiten und die festlichen Weihnachtsgeschichten, die den zweiten Teil des Abends prägen.

Die Veranstaltung wird durch eine Begrüßungsansprache von Herrn Peter Meier, Hanspeters ehemaligem Lehrer, eröffnet. Zwischen den Lesungen wird ein gemütlicher Apéro serviert, bei dem sich die Gäste mit dem Autor und untereinander austauschen können.

Der Abend bietet eine wunderbare Gelegenheit, Geschichten aus einer vergangenen Zeit zu erleben und mehr über die Kultur und Traditionen des Waldenburgerthals zu erfahren.

Einlass ist ab 19:00 Uhr, der Eintritt ist frei.

Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher und einen stimmungsvollen Abend voller Erinnerungen und Erzählungen.

Industriemuseum Waldenburgerthal

FC OBERDORF



Gemeinde Oberdorf



Einladung zur Informationsveranstaltung Projekt Ersatz Kunstrasen

Wir laden die Bevölkerung sowie interessierte Personen ganz herzlich zur Informationsveranstaltung im Zusammenhang mit dem Projekt Ersatz Kunstrasen ein.

Datum: Montag, 18. November 2024

Zeit: 19:00 Uhr

Ort: Vereinszimmer, Mehrzweckhalle Oberdorf

Baukommission Ersatz Kunstrasen



Dr Santichlaus chunnt...

Am 6. Dezember (ab 17.00 Uhr) besucht er gerne die Kinder in Oberdorf und Niederdorf.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei:

- „Cheesi“ (Prima), Oberdorf
- TopPharm Apotheke, Oberdorf
- www.dlso.ch

Anmeldeschluss: Donnerstag, 28. November 2024

Spätere Anmeldungen können nicht berücksichtigt werden.



Fasnachtsclique Dachluckespinner, Oberdorf



Adventsweg Oberdorf

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken und wir werden zu Stubenhockern in der dunklen Jahreszeit.

Damit wir Sie im Dezember trotzdem aus dem Haus locken können, möchten wir einen Adventsweg durch Oberdorf ins Leben rufen.

Dazu benötigen wir 24 Weihnachtsdekorationen (draussen).

Mitmachregeln:

Die weihnachtlichen Dekorationen sollen vom 1. bis 31. Dezember 2024 täglich von 17 bis 22 Uhr beleuchtet und für alle Adventsweg-SpaziergängerInnen gut sichtbar sein. Wer möchte, kann am Tag seiner Nummer zwischen 18 und 20 Uhr einen Umtrunk anbieten.

Zögern Sie nicht, machen Sie mit! Es wäre wunderbar, wenn 24 Dekorationen zu bestaunen wären.

Die definitive Route mit den Nummern werden wir ab dem 20. November auf der Homepage des Frauenvereins Oberdorf/Liedertswil, im Uelischadblatt vom November und bei diversen KMU-Betrieben in Oberdorf publizieren.

Ich freu mich auf Ihre Kontaktaufnahme. Rufen Sie mich an oder schreiben Sie mir bis zum **8. November 2024**.

Frauenverein Oberdorf/Liedertswil

Denise Nägelin, Natel 079 305 13 56, denise.naegelin@fvol.ch



Kerzenziehen

13. – 21. November 2024

im Werkraum in der Primarschule Oberdorf

Mittwoch	13. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	14. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag *	14. November	19.00 – 21.00 Uhr
Freitag	15. November	18.30 – 21.30 Uhr
Samstag	16. November	13.30 – 17.00 Uhr
Sonntag	17. November	11.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	20. November	13.30 – 17.00 Uhr
Donnerstag	21. November	13.30 – 17.00 Uhr

Freitag bis Sonntag mit Kaffeestube

*Donnerstagabend nur für Erwachsene

Preis: CHF 3.00 / 100g fertige Kerze

Es ist keine Anmeldung erforderlich, wir freuen uns auf Euch.



Räbeliechtliumzug



Am Dienstag, 05.11.2024 findet der traditionelle Räbeliechtliumzug des Kindergartens und der Primarschule statt. Der Umzug startet um **18.00 Uhr** auf dem unteren Pausenplatz der Primarschule und endet nach etwa einer halben Stunde am selben Ort. **Die Route: Unterer Pausenplatz der Primarschule- Schulstrasse- Weidentalweg - Baumgartenweg- Breitenweg – Vogelackerweg – Milcherweg - Sekundarschule - Dorfmatthstrasse – Schulstrasse – oberer Pausenplatz der Primarschule**

Nach dem Umzug singen die Schülerinnen und Schüler noch ein paar Herbstlieder. Der Abend klingt aus mit dem ebenfalls zur Tradition gehörenden Kürbissuppen-Essen. Alle Suppenliebhaber sollten eine grosse Tasse und einen Löffel mitnehmen. Die Teilnehmer*innen freuen sich über zahlreiche Zuschauer entlang der Strasse und am Ende des Umzugs auf dem Pausenplatz der Primarschule.

Damit die Räbeliechtli möglichst schön zur Geltung kommen, werden die Autofahrer gebeten, die Route zwischen 18.00 und 19.00 Uhr zu meiden. Herzlichen Dank!

Entlang der Umzugsroute wird die Strassenbeleuchtung während des Umzugs ausgeschaltet.

Untrwägs für äs subers Waldäburgertal

Suche Gleichgesinnte welche mir helfen die Frenke, den Wald, Grillplätze, Wander-Velowege usw. zu säubern.
Wenn Du Dich abgesprochen fühlst, kannst Du Dich bei mir melden.

Mail: r.strub@struband.net oder Natel 079/ 382 84 80

Wäre schön, wenn wir eine tolle Truppe zusammenstellen könnten.

Da ich noch die Arbeitsgeräte (Greifzangen, Rebscheren, Fischerstiefel usw.) beschaffen muss, bin ich für jede Spende sehr dankbar. Dies kann man am einfachsten per Twint auf die Natelnummer oder mich anrufen/mailen für eine andere Lösung.

Herzlichen Dank im Voraus.
Der gesamte Betrag wird für den guten Zweck investiert.
Ein möglicher Überschuss würde sinnvoll verwendet.

Gruess Rolf Strub



OFFIZIELLE MITTEILUNG

MELDESCHLUSS:

15. NOVEMBER 2024

***gültig für das Frühlingssemester 25
vom 20.01.25 bis 28.06.25***

Bis zum 15. November 2024 muss Ihr **ABMELDEFORMULAR**, Instrumentenwechsel- oder Lektionsdaueränderungsformular sowie Ihre Anmeldung bei uns eingegangen sein, damit die Änderung per Frühlingssemester 25 in Kraft tritt. Zu spät eingegangene Ummeldungen können nicht berücksichtigt werden.

ANMELDUNGEN können – je nach Kapazität – auch noch später entgegengenommen werden.

Die entsprechenden Meldeformulare können Sie beim Sekretariat (Tel. 061 961 15 65) oder über unsere Homepage: www.msft.ch (Downloads → Meldeformulare) beziehen.

Ihre

 musikschiule
beider frenkentäler

Unterhaltungsnachmittag Ü60 am 13.Nov. 2024

Wir starten mit viel Musik in die neue Saison der beliebten Unterhaltungsnachmittage Ü60 in Oberdorf.

The Moody Tunes aus Basel verwöhnen uns in ihrer unverwechselbaren Art mit fröhlichen und eingängigen Melodien. Wie immer beginnt der Nachmittag um 14.30 Uhr im Pfarrsaal der kath. Kirche Oberdorf. Anschliessend ans Programm servieren wir Ihnen ein feines Zvieri.

Das Vorbereitungsteam freut sich über viele BesucherInnen aus dem ganzen Waldenburgerthal.

Fahrdienst: Heidi Thommen 079 374 26 17

**Frauen
verein**
Oberdorf | Liedertswil



The Moody Tunes

Unterhaltungsnachmittag Ü60

Mittwoch, 13. November 2024
im Pfarrsaal der katholischen Kirche
in Oberdorf um 14.30

Muusigobe

mit Theater

2024

Nüüt als d Wohret



Datum: Samstag 09. November 2024

Zeit: Konzertbeginn: 20:00 Uhr

Saalöffnung / warme Küche ab 18:30 Uhr

Ort: Mehrzweckhalle Oberdorf

Eintritt: Fr. 12.- / Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 5.-



Theater

Musikgemeinschaft OWL präsentiert:

Nüüt als d Wohret

in zwei Akten

Komödie von Vinzenz Steiner, Breuninger Theaterverlag



Datum: Sonntag 10. November 2024

Theaterbeginn: 14:00 Uhr, Türöffnung: 13:30 Uhr

Verpflegung: Getränke und Kuchen

Ort: Mehrzweckhalle Oberdorf

Eintritt: Frei

Hubert Rohrbach	Brautvater	Bruno Thommen
Sophie Rohrbach	Brautmutter	Judith Thommen
Leonie Rohrbach	Braut	Petra Thommen
Franz Schellenberg	Grossvater	Kurt Degen
David Hofmann	Untermieter	Heinz Hoffmann
Tatjana Boutellier	Hochzeitsplanerin	Carmen Schneider
Gwendolyn Markwalder	entfernte Verwandte	Brigit Conconi

Regie: Peter Schelker

Souffleuse: Samstag: Manuela Felber, Sonntag: Silvia Rohner

Maske/Coiffeuse: Nicole Cannon, Tamy Röthlisberger





Arbeitseinsatz vom 16.08.2024 / Freiwilligen Einsatz mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fa. DePuy Synthes / Unterhalt Fussweg alte Mergelgrube Talweg zum unteren Dielenbergweg

Seit 2019 unterstützen uns die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fa. DePuy Synthes aus Oberdorf freiwillig an unseren verschiedensten Projekten in der Gemeinde.

Auch im 2024 war wieder eine kleine und voll motivierte Gruppe in Oberdorf tätig.

Der Fussweg alte Mergelgrube Talweg zum unteren Dielenbergweg wurde instandgesetzt. Diverse alte Tritte wurden entfernt und durch neue Holztritte ersetzt. Das baufällige Geländer mussten wir demontieren und durch ein neues Geländer aus Lerchenholz ersetzen.

Wie üblich haben wir das Mittagessen und das Znüni gemeinsam eingenommen. Zum Abschluss musste das ganze Werkzeug und die eingesetzten Maschinen gereinigt und im Magazin wieder deponiert werden.

Wir möchten uns bei allen Helfern, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Fa. DePuy Synthes, den Aktiven des VVOL für Ihren tollen Einsatz danken. Ein Dank gilt natürlich auch unserer Gemeinde, für die Übernahme der angefallenen Kosten.

Bereits wurde über einen weiteren Einsatz im 2025 diskutiert und wir freuen uns jetzt schon auf alle noch folgenden gemeinsamen Projekte.

Der Vorstand VVOL

Kleine Fotoauswahl des Arbeitseinsatzes vom 16.08.2024



Vereinsreise 2024 vom 21.09.2024 auf den Stoos

Um 08.00 Uhr starteten wir mit dem Car der Firma A.N.K. Tours AG aus Liestal unsere Vereinsreise in Richtung Zug. Aktive, Helfer mit Familien und auch unsere Sponsoren waren eingeladen, als Dank für Ihre Hilfe an Arbeitstagen, Anlässen und auch für Materiallieferungen.

Bereits Richtung Mittelland hatte sich der Himmel geöffnet und die Sonne begleitete uns den ganzen weiteren Tag. In Zug wechselten wir dann auf das Schiff, wo wir mit Kaffee und Gipfeli verköstigt wurden. Wir konnten nach 65 Minuten Schifffahrt in Arth am See unseren Bus besteigen, welcher uns zur Talstation der Stoosbahn fuhr.

Für die meisten der 48 Teilnehmerinnen und Teilnehmer war es die erste Fahrt auf der steilsten Standseilbahn der Welt. Nach einem kleinen und kurzen Fussmarsch ging es mit dem Sessellift auf den Fronalpstock. Hier konnten wir bei schönstem Wetter eine wunderbare Bergwelt und ein feines 3-Gang Menü geniessen.

Gestärkt ging es dann teils zu Fuss und der Rest mit der Sesselbahn retour auf den Stoos. Nach einem kurzen Kaffeehalt und vorbei an einer Hochzeitsgesellschaft mit Trychler und Alphornklängen, bestiegen wir die Standseilbahn talabwärts. Anschliessend war bereits die Rückfahrt ins Baselbiet auf dem Programm und wir kamen wohlbehalten um 18.00 Uhr in Oberdorf an und konnten den Abend noch geniessend und gemütlich ausklingen lassen.

Wir möchten dem Carunternehmen und unserem Chauffeur - Hansjörg Gysin für die wunderbare Reise danken.

Der Vorstand des VVOL



Senioren/Innen Begleitung

Man sieht nur mit dem Herzen gut –
der Mensch steht im Vordergrund,
Regeln sind wichtig aber zweitrangig.

Angebot

- Ich begleite Sie zum Einkauf Lebensmittel, Post, Kiosk, Arztbesuch, auch Kleider, Distanz bis Liestal.
- Ich begleite Sie: Spaziergänge auch mit Rolator nähere Umgebung bis Langenbruck mit Auto (plus Kilomergeld Rp -.70/km)

Meine Ausbildung

- Ausbildung SRK Pflegehelferin

Weiterbildungen:

- Betreuung Senior/Innen
- Umgang mit Demenzkranken

es kostet 60 min Fr. 25.00

Angebot Massage

- man. Lymphdrainage
- med. Massage
- Fussreflexzonenbehandlung
- Entspannungsmassage

es kostet 30 min Fr. 46.00

Keine Kassenanerkennung

Hausbesuche

- Fussreflexzonenbehandlung
- Entspannungsmassage Rücken

Hausbesuch Fr. 5.00 zusätzlich

bachmann lisa
schulstrasse 17
4436 oberdorf
061 963 01 75 mit Telefonbeantworter
bali@bachmann-lisa.ch



Bachmann Lisa



Suppenessen und Weihnachtspäckli packen für Kinder in Moldawien



Möchten Sie an einem geselligen, kostenlosen Suppenessen teilnehmen und Kindern in Moldawien ein Weihnachtsgeschenk machen? Dann helfen Sie uns beim Packen von Weihnachtsgeschenken für das Hilfswerk ADRA, das die Pakete dann vor Ort verteilen wird. Gerne dürfen Sie auch selbst Geschenkartikel für die Päckli mitnehmen. Was alles erwünscht ist, finden Sie auf der Homepage: www.pack-es-paeckli.ch unter „Flyer herunterladen“.

Wo:
Schreinerei Probst AG
Seewenstrasse 6, 4418 Reigoldswil

Wann:
Sonntag, 27.10.2024, 17:30 Uhr

Bei Fragen, z.B. bezüglich Geschenken, Fahrdienst, Essen oder sonstigen Anliegen melden Sie sich bitte:

Email: mitenand@mail.ch
Tel. 079 278 19 53 Hansjörg Ballmer
Infos auf www.freundeskreis-mitenand.ch

Der christliche Freundeskreis «Mitenand» freut sich auf Sie.
Vorrausschau November: So., 24.11.2024 gemeinsam Essen und Spieleabend

DER NEUE VOLLELEKTRISCHE FORD EXPLORER®



BEREIT FÜR JEDES
ABENTEUER.



degen

Garage Degen AG www.garage-degen.ch
Hauptstrasse 151 4416 Bubendorf Tel. 061 935 95 35

IMPRESSUM

Publikationen der Gemeindebehörde und der Gemeindeverwaltung Oberdorf. Verantwortlich für den Textteil ist die Gemeindeverwaltung. Erscheint monatlich (Sommerpause im Juli)

Schalterstunden:

Montag		15:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag	10:00 – 11:30 Uhr	15:00 – 17:00 Uhr

Telefonzeiten:

Montag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 18:00 Uhr
Dienstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr
Mittwoch	08:15 – 11:45 Uhr	
Donnerstag	08:15 – 11:45 Uhr	13:15 – 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Erreichbarkeit der Verwaltung

Dorfmatthstrasse 6, 4436 Oberdorf

061 965 90 90, info@oberdorf.bl.ch

Redaktion

Simone Antonelli

simone.antonelli@oberdorf.bl.ch

Redaktionsschluss

Jeweils am 15. des Monats

Abonnementspreis:

Versand per Post: CHF 30.00 / Jahr

Versand Link per E-Mail zum neuesten Uelischadblatt: gratis

Insertionspreise

1/1 Seite	CHF 80.00	1/2 Seite	CHF 40.00
-----------	-----------	-----------	-----------

1/4 Seite	CHF 20.00	1/8 Seite	CHF 10.00
-----------	-----------	-----------	-----------

Vereine und kulturelle Organisationen aus Oberdorf gratis

Veranstungskalender

24.10.2024	14.00 – 18.00 Uhr	Bernadette Recher, Mütter- und Väterberatung	Primarschule EG
25.10.2024	19.00 – 22.00 Uhr	Kinoabend, Frauenverein	Kath. Pfarreisaal
30.10.2024	12.00 – 15.00 Uhr	Mittagstisch für Senioren	FC Clubhaus
01.11.2024	14.00 Uhr	Freies Jassen, Seniorenverein	Grittpark
02.11.2024	09.00 – 14.00 Uhr	Regal-Schlitten Workshop, Frauenverein	Gemeindesaal Liedertwil
03.11.2024	11.00 – 17.00 Uhr	Weinbauverein, Besenwirtschaft	Rebhaus, Dielenberg
05.11.2024	18.00 Uhr	Räbeliechtliumzug	Primarschule
07.11.2024	19.30 – 21.30 Uhr	Lesung mit Krimiautorin Silvia Götschi	Bibliothek
09.11.2024	18.00 – 00.00 Uhr	Musigobe mit Theater, Musikverein Oberdorf	MZH

Abfallkalender

Dienstag	07.00 Uhr	Hauskehrichtsammlung	Sammelplätze
31.10.2024	07.00 Uhr	Karton	Sammelplätze
01.11.2024	07.00 Uhr	Grünabfuhr	Sammelplätze
07.11.2024	07.00 Uhr	Papier	Sammelplätze